



# mittendrin



Erntedankfest  
29. Sept.  
8.45 beim  
Gemeindeamt

So oft vergessen wir zu danken,  
für das Leben, die Familie und Freunde, die Natur, das Essen, sauberes Wasser...

## Wofür bist du heute dankbar?

# Wir verkaufen nur den Samen



Wie jedes Jahr feiern wir auch heuer am letzten Sonntag im September das Erntedankfest. Wir danken für das Viele, das wir von Gott geschenkt bekommen.

Doch in all den **GABEN**, die uns Gott schenkt, steckt auch ein Auftrag – eine **AUF-GABE** für uns, denn Gott braucht uns Menschen, damit seine Gaben auf unserer Erde wachsen, reifen und Früchte tragen können.

Wie das gemeint ist, kommt in folgender Geschichte, die ich den Kindern gerne im Religionsunterricht erzählt habe, besonders gut zum Ausdruck:

*Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragte er ihn: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“ Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen“ Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und ... und ...“ Da fiel ihm der Engel ins Wort: „Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“  
(aus: Hoffsummer, 255 Kurzgeschichten)*

Voller Staunen und Freude betrachte ich jedes Jahr im Sommer die abgemähten Wiesen unserer Ungenacher Bauern, auf denen das duftende Heu in der Sonne trocknet. Gott schenkt uns das Wetter, damit das Gras wachsen kann, doch es braucht uns Menschen, unsere Arbeitskraft - damit daraus nahrhaftes Heu für die Nutztiere wird.

Gott schenkt uns die Fähigkeit, friedvoll zusammenzuleben – doch es liegt an uns, diesen Frieden jeden Tag aufs Neue in unseren Familien, am Arbeitsplatz, in der Pfarre und Gemeinde zu leben.

Gott schenkt uns ein Herz und Augen für unsere Mitmenschen in Not – doch es liegt an uns, ihre Bedürftigkeit zu sehen, unser Herz zu öffnen und die vielen Möglichkeiten, die wir haben, um sie zu unterstützen, zu nützen.

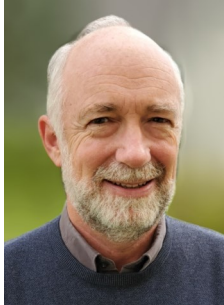
Gott schenkt uns jeden Tag so viele Kleinigkeiten – doch es liegt an uns, sie wahrzunehmen und uns mit dankbarem Herzen darüber zu freuen!

**Gott schenkt uns die Samen – es liegt an uns, dass sie in der Welt wachsen und Früchte tragen.**

Eure dankbare Susi

# Schöpfungszeit

## Bewahrung der Schöpfung



Wer kann sich noch an sein erstes Auto erinnern.

Es wurde wahrscheinlich mit großer Sorgfalt gepflegt. Dazu gehörte ein spezielles Reinigungsmittel, das die vielen Insekten, die die Scheibe und den Lack verklebten, entfernen konnten. Damals sehr lästig, diese Insekten, heute fast ganz verschwunden! Man könnte sich darüber freuen, aber es ist vielmehr ein Alarmzeichen.

Es hat sich in der Natur durch das massive Einwirken des Menschen vieles zum Negativen verändert. Das Sterben der Insekten ist nur ein kleiner sichtbarer Bereich für ein großes dramatisches Sterben der gesamten Artenvielfalt. Oberflächlich gesehen, kann man die Veränderungen nicht sofort erkennen, besonders dann, wenn man sie nicht sehen will. Schaut man ein wenig genauer hin und hört auf die Warnrufe der Fachwelt, (Biologen, Ökologen...) dann zeigt sich hier ein Bild des Grauens.

Das Artensterben ist in den letzten Jahren so rasch vorangeschritten, dass z.B. in der Schweiz die Hälfte aller Tier und Pflanzenarten bedroht ist. Bei uns in Österreich ist es nicht viel anderes.

Papst Franziskus ruft immer wieder zur Bewahrung der Schöpfung auf. Wir als Kirche haben den Auftrag, uns beispielhaft für den vielfältigen Schutz der Natur einzusetzen. Wir müssen dabei nicht auf die großen Reformen der Regierungen warten, denn jeder von uns kann heute schon bei sich selber beginnen. Möglichkeiten dazu gibt es genug.

Der erste Schritt dazu beginnt im Kopf – nach dem Motto:

- Achte auf deine Gedanken, denn sie werden deine Worte.
- Achte auf deine Worte, denn sie werden deine Handlungen.
- Achte auf deine Handlungen, denn sie werden deine Gewohnheiten.
- Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.
- Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.

Pfr. Peter Pumberger



# Vom Säen, Ernten und Danken

*Es ist wieder Herbstzeit und damit die Zeit der Ernte und des Dankens für die kostbaren Gaben. Jedes Jahr geschehen sprichwörtlich Wunder, wenn Samen in den Boden fallen und schließlich reichlich Ertrag auf unseren Feldern bringen. Diese Prozesse entziehen sich jeglicher Vorstellungskraft und regen immer wieder zum Staunen an.*

## Der Kürbis – das farbenfrohe Wunder des Herbstes

„Man mag ihn, oder man mag ihn – wie ich – nicht“, dachte ich zumindest immer, bis ich eines Tages durch meine Nachbarin, welche mich reichlich damit beschenkte, eines Besseren belehrt wurde. Beim Überlegen, was ich nun mit dem riesengroßen Stück Hokkaido-Kürbis anstellen könnte, erinnerte ich mich schließlich an ein ganz einfaches Rezept meiner Urgroßmutter, die mir in Kindertagen immer von der Schmackhaftigkeit dieses Kürbisses und seinen gesunden Eigenschaften erzählte:

**„Waschen, in Spalten schneiden, Kerne entfernen, salzen, im Rohr bei 180 °C ca. 25 Minuten backen und als Beilage oder Snack genießen.“**

Damals hielt sich meine Begeisterung in Grenzen. Viele Jahre später entdeckte ich schließlich auf Umwegen meine Liebe zum Kürbis und kann ihn mir heute kaum mehr aus der Küche wegdenken. Manchmal lohnt sich eben ein „zweiter Blick“. Danke, Marianne!

## Ein besonders gesundes Beerengewächs

Mit seiner leuchtenden Farbe und seinem vielseitigen Geschmack ist das Fruchtgemüse Kürbis – welches zu den ältesten Kulturpflanzen der Welt zählt und botanisch gesehen eigentlich eine Beere ist – nicht nur ein Symbol für den Herbst, sondern wahrhaft ein Gesundheitsbooster.

Kürbisse sind reich an Vitaminen, Ballaststoffen und Antioxidantien. Dadurch unterstützen sie das Immunsystem, fördern die Verdauung, tragen zur Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems bei und bieten viele weitere gesundheitsfördernde Wirkungen. Darüber hinaus ist der Kürbis kalorienarm.<sup>1)</sup> Ob als Snack im Ofen gebacken, als Suppe, Auflauf, Risotto oder Kuchen – er ist in der Küche sehr vielseitig einsetzbar.

Es gibt mittlerweile zahlreiche Kürbissorten, die sich in ihrer Form, Farbe, Größe und Geschmack unterscheiden. Zu den bekanntesten zählen der Hokkaido und der Butternut.<sup>2)</sup> Neben den Speisekürbissen gibt es auch Zierkürbisse. Diese Kürbisse sind nicht zum Verzehr geeignet, sondern werden zur Dekoration verwendet.

## Von der Aussaat bis zur Ernte

Aus einem Samenkorn entsteht eine Pflanze, die trotz Herausforderungen wie Wetterbedingungen und Schädlingen eine Frucht hervorbringt. Die Prozesse des Werdens und Wachsens sind immer wieder beeindruckend.

Am Anfang jeder Ernte steht das Säen und beruht auf Hoffen, Geduld und Arbeit. Wir wissen nicht genau, was uns erwartet, wenn wir Samen in die Erde legen und doch vertrauen wir darauf, dass Gutes entstehen wird.

**Das Erntedankfest bietet jedes Jahr eine gute Gelegenheit innezuhalten und für die kostbaren Gaben der Schöpfung zu danken.**

Zwar bringt nicht jede Ernte den erhofften Ertrag, und dennoch gibt es genug Gründe, dankbar zu sein. Dankbar für das, was wir haben. Für gute Beziehungen, erfüllende Aufgaben, Zeit in der Natur, aber auch dafür, schwierige Situationen zu bewältigen, Lösungen für Misserfolge zu finden und daran zu wachsen.

*Das Erntedankfest soll uns deshalb auch daran erinnern, das Säen, Ernten und Danken in unser alltägliches Leben zu integrieren, einander hilfsbereit und wertschätzend zu begegnen, Dankbarkeit zu zeigen und achtsam mit unserer Natur umzugehen, „... denn was der Mensch sät, das wird er ernten.“ (Gal. 6,7)*

Bianca Breitwieser

**Für alle Kürbisbegeisterten und jene, die es noch werden  
möchten, eines meiner Lieblingsrezepte zum Ausprobieren** <sup>3)</sup>  
(zur Publikation durch den Verlag genehmigt):

## Kürbis-Gnocci mit Salbei

Italienisch

Buch-Tipp

Für 4 Personen • 45 Min. Zubereitung • 1 Std. 20 Min. Garen • Pro Portion ca. 615 kcal, 23 g E, 20 g F, 89 g KH

1 kleiner Hokkaido-Kürbis  
(ca. 800 g)  
1 TL Olivenöl  
450 g mehligkochende Kartoffeln  
Salz  
100 g Parmesan  
250 g Mehl  
80 g Hartweizengrieß  
1 Ei (M)  
1 Eigelb (M)  
Pfeffer  
frisch gemahlene Muskatnuss  
15 Salbeiblätter  
2 ½ EL Butter

### AUSSERDEM

Mehl für die Arbeitsfläche



Foto: GU/Coco Lang

**1** Backofen auf 180° vorheizen, ein Blech mit Backpapier auslegen. Kürbis waschen, längs halbieren, putzen. Mit den Schnittflächen nach oben auf das Blech legen und diese mit Öl bepinseln. Kürbis im heißen Ofen (Mitte) 50–60 Min. garen.

**2** Inzwischen Kartoffeln waschen und 20–25 Min. in Salzwasser garen. Abgießen und 5–10 Min. zum Kürbis in den Ofen geben. Beides herausnehmen, Kartoffeln heiß pellen und gleich durch eine Kartoffelpresse auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben. Kürbisfleisch aus der Schale kratzen, 600 g abwiegen und warm durch die Kartoffelpresse zu den Kartoffeln drücken.

**3** Parmesan fein reiben, mit 200 g Mehl und Grieß auf die Kartoffelmasse geben. Ei und Eigelb verquirlen, dazugeben. Alles mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Mit wenig Druck zusammenkneten. Bei Bedarf mehr Mehl untermengen. Teig in acht Portionen teilen und diese zu jeweils ca. 2,5 cm dicken Rollen formen. Rollen in ca. 1 cm lange Stücke schneiden. Diese auf jeweils einer Schnittfläche mit einer Gabel leicht eindrücken.

**4** In einem großen Topf Salzwasser aufkochen. Hitze reduzieren, Gnocchi portionsweise in das siedende Wasser geben. Steigen sie an die Wasseroberfläche, weitere 3 Min. garen. Mit einem Schaumlöffel herausnehmen und in ein Sieb geben.

**5** Salbei sauber abreiben, quer in Streifen schneiden. Butter in einer Pfanne aufschäumen, Salbei kurz darin braten. Gnocchi zugeben und leicht braun braten. Gleich servieren.

VEGETARISCHES 27

### Quellen:

1) <https://www.zentrum-der-gesundheit.de/ernaehrung/lebensmittel/gemuese/kuerbis-gemuese> [abgerufen am 05.08.2024]

2) <https://schoenkost.com/speisekammer/am-anfang-war-der-kuerbis> [abgerufen am 05.08.2024]

3) Dusy, Tanja: Küchenratgeber Kürbis. 5. Auflage, München, Gräfe und Unzer Verlag, 2023, S. 26-27

# Infos aus der Pfarre Zell

## Pensionierung Franz Kaltenbrunner

Wie schon im letzten Pfarrblatt erwähnt, ist Franz Kaltenbrunner mit 1. September als Pfarrassistent von Zell in Pension gegangen. Die Pfarrbevölkerung von Zell hat ihm beim Pfarrfest am 2. Juli ein großes Danke für seine langjährige Tätigkeit ausgesprochen.



An dieser Stelle möchte ich in Erinnerung rufen, dass Franz Kaltenbrunner auch für unsere Pfarre Ungenach viel geleistet hat. Nach einigen Jahren als Dekanats-Jugendleiter war Franz von 1989 bis 2000 Pastoralassistent bei Pfarrer Friedl in Ungenach und Zell; er war unter anderem für die Jugendarbeit zuständig und engagierte sich sehr für das Pfarrleben. Auch als er später dann sein Aufgabengebiet in Zell hatte, wechselte er sich mit Pfarrer Friedl im Predigtamt ab und hielt alle 14 Tage die Predigt in den Ungenacher Sonntagsgottesdiensten. Ich habe damals – wie viele andere auch – sehr geschätzt, mit Josef und Franz zwei so guter Prediger abwechselnd hören zu können.

Nach dem Unfall von Josef Friedl, als wir ganz plötzlich ohne Pfarrer und ohne Pfarrleitung dastanden, hat Franz uns in Ungenach sehr unterstützt – tatkräftig, mit großer Erfahrung und – wie immer – sehr unkompliziert.

Lieber Franz, Danke für dein Wirken in Ungenach und für die Spuren, die du bei uns hinterlassen hast!

Franz Schoberleitner

## Neue Pastoralassistentin Sr. Berta Bumberger

Sr. Berta hat mit September als Pastoralassistentin in Zell begonnen.

Aus ihrer Vorstellung im Zeller Pfarrblatt:

*„Geboren bin ich in Altenfelden, im Bezirk Rohrbach. Mit den Eltern und meinen Geschwistern bin ich auf einen Bauernhof aufgewachsen. Durch die Schule in Vöcklabruck habe ich die Don Bosco Schwestern kennen gelernt und bin dort auch später eingetreten. Im Orden gab es verschiedene Stationen vom Eintritt bis zur ewigen Profess 1994.*

*Nebenher machte ich den theologischen Wiener Fernkurs anschließend die zweijährige pastorale, berufsbegleitende Ausbildung (Bpaö) in St. Pölten mit dem Praktikum in der Pfarre Ansfelden, welche ich im Juni 2016 mit dem Diplom abschließen konnte.*

*Von 2016 bis 2020 durfte ich in der Pfarre Gunskirchen durch die unterschiedlichen Aufgaben viele Erfahrungen sammeln.*

*Im Herbst 2020 wechselte ich in die Pfarre Heiliger Geist in Attnang.“*

*Sr. Berta Bumberger*



# Bücherei erweitert Angebot Mehr Vielfalt für Jung und Alt

Wir haben heuer unser Angebot deutlich erweitert und bieten nun eine noch größere Auswahl für Leser jeden Alters.

Neu im Sortiment sind englische Bücher speziell für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Wir reagieren damit auf das wachsende Interesse der Jugendlichen an englischsprachiger Literatur.

Auch Fans von Mangas und Comicromanen kommen auf ihre Kosten: Wir haben viele neue Titel in unseren Bestand aufgenommen, die besonders bei jungen Lesern zwischen 8 und 12 Jahren sehr beliebt sind. Generell legen wir bei Kinderbüchern großen Wert darauf, dass regelmäßig neue spannende Bücher angeschafft werden, damit den Volksschülern das Sammeln von Antolin-Punkten auch richtig Spaß macht.

Die Belletristik für Erwachsene ist ebenfalls immer auf dem neuesten Stand. Jeden Monat kaufen wir etwa 20 Neuerscheinungen ein.

Durch eine Kooperation mit der Stadtbibliothek Vöcklabruck können nun auch mehr Sachbücher angeboten werden. Im Rahmen eines zeitlich begrenzten Tauschs werden Biografien, Ratgeber und Reiseberichte zur Verfügung gestellt und erweitern so das Angebot in unserer Bücherei.

Wir freuen uns, wenn unsere Leser viel Freude mit den neuen Angeboten haben und wenn neue Leser damit angezogen werden.

Für das Team Margit Neumüller

Malin und Ylvia Möslinger

Hier geht's zu unserem Bestand und allen Neuheiten [www.biblioweb.at/ungenach](http://www.biblioweb.at/ungenach)

Ella und Elias Neudorfer



# Ein herzliches Willkommen unserem neuen Kindergartenleiter

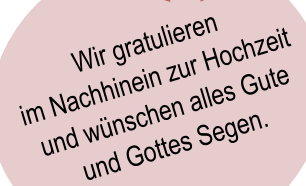


Liebe Eltern,  
mit großer Freude und Begeisterung möchte ich mich als neue Leitung des Kindergartens und der Krabbelstube Ungenach/Zell vorstellen. Mein Name ist Andreas Hager, ich bin 27 Jahre jung und wohne mit meiner Frau in Pilsbach.  
In den vergangenen fünf Jahren durfte ich wertvolle Erfahrungen als gruppenführender Pädagoge sammeln, davon die letzten zwei Jahre als Leitung des Stadtkindergartens in Vöcklabruck. Nun freue ich mich darauf, gemeinsam mit dem engagierten Team die Kinder aus Ungenach und Zell in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern.

Mir ist es besonders wichtig, eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder, ihre Eltern und das gesamte Kindergartenteam wohl fühlen. Die ersten Wochen werde ich nutzen, um die Kinder und das Team intensiv kennenzulernen, damit wir gemeinsam einen reibungslosen Übergang gestalten können.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe und darauf, euch in Ungenach und Zell kennenzulernen!

Liebe Grüße  
Andi Hager



Wir gratulieren  
im Nachhinein zur Hochzeit  
und wünschen alles Gute  
und Gottes Segen.

## Liebe KIWOGO-Freunde

Wir möchten euch über unseren letzten KIWOGO informieren, bei dem es um die **Raupe Nimmersatt** ging. Dabei lernten die Kinder nicht nur die verschiedenen Entwicklungsphasen von einer Raupe zu einem Schmetterling, sondern auch etwas über eine gesunde Ernährung. Jede Besucherin und Besucher durfte sich auch eine selbstgebastelte Raupe mit nach Hause nehmen.

Den Abschluss dieses KIWOGO-Jahres feierten wir dann anschließend beim Pfarrfest.

Hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich bei meinen Teamkolleginnen für diese sechs lustigen und kreativen Jahre bedanken.

Ganz liebe Grüße,  
Kerstin Breitwieser





# Jungscharlager

Am 07. August. ging es los, wir traten mit 33 Kindern die Reise zurück in die Vergangenheit an. Der Bus bzw. unsere Zeitmaschine holte uns pünktlich um 09:00 Uhr ab und brachte uns nach Windischgarsten, ins Jungscharhaus Reifmüller.

Zuerst reisten wir in die Steinzeit zurück, wo es erst mal Kennenlernspiele gab, dann erwarteten die Kinder verschiedenste Stationen zum Thema Wasser, wo man sich gut abkühlen konnte. Am nächsten Tag starteten wir mit dem „Spiel des Lebens“ ins Mittelalter, wo die Kinder verschiedenen Phasen des Lebens durchspielen konnten, und am Nachmittag erwartete uns das „Chaosspiel“ – welches wegen dem Regen leider drinnen stattfinden musste.

Den Freitag verbrachten wir mit der Spielestadt, wo man sich ein 80er Jahre T-Shirt batiken oder sich leckere Cocktails mixen konnte. Den Nachmittag ließen wir am See ausklingen und am Abend ging es mit einer Modenschau und der Disco noch rund. Den Samstag, zurück in der „Jetzt-Zeit“, verbrachten wir noch mit aufräumen und putzen.

Gut gelaunt, aber dennoch müde kamen wir zu Mittag wieder in Ungenach an. Es war ein tolles Jungscharlager mit vielen motivierten Kindern und Jungscharleitern.

Ein großes **Dankeschön** gilt auch noch unseren Köchen **Conny Marek und Thomas Bartl**, die uns mit vielen Köstlichkeiten und Herzlichkeit umsorgt haben.

Dankeschön auch noch an die **Jungscharleiter**, die das Jungscharlager toll organisiert haben und den Kindern den Spaß weitergeben konnten.

Barbara Brenner



Jungschar- und  
Ministrantenstart  
5. Oktober  
14.00 bis 16.00



# Sanierung Friedhofsmauer

Sieben Wochen lang dauerte die Renovierung des letzten Teilstücks unserer Friedhofsmauer, die durch eindringende Feuchtigkeit und Frostschäden wirklich schon dringend erneuert gehörte.

Begonnen wurde die Renovierung mit der Neueindeckung der Gräber durch Kupferdächer, welche die Firma Hausruck-Dach übernahm. Anschließend wurde mit der aufwändigen Maurer-Arbeit auf Innen- und Außenseite der FH-Mauer und Portal vom Bauunternehmen Eiblmaier-Wolfsegger weitergemacht. Dann kamen die Osttiroler Schindldecker der Firma Prantner, die uns ihre Handwerkskunst schon vor einigen Jahren bei den anderen Seiten der Mauer unter Beweis stellten.

Zum Schluss folgte die Anbringung von Putz und Anstrich, welche die Firma Malerei Schausberger in bewährter Art und Weise übernahm.

Am Ende der Bauarbeiten lässt sich sagen, dass die Zusammenarbeit bei unserem Projekt wirklich einmalig war! Das Endergebnis kann sich wahrlich sehen lassen!

Die Endabrechnung der Kosten lag zu Redaktionsschluss noch nicht vor, da uns noch nicht alle Rechnungen, sowie die Fördersumme vom Land OÖ noch nicht bekannt waren.

Sobald es uns möglich ist, werden wir die Abrechnung veröffentlichen.

Für die Pfarre  
Susanne Grurl



vorher



nachher

# Kräuterbuschen



Kräuterbuschen haben eine lange Tradition. Auch bei uns in Ungenach wurden heuer am 15. August von der Goldhaubengruppe und der kfb geweihte Kräuterbuschen an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Die Kräuterbuschen sollen das Haus, die Bewohner und das Vieh im Stall vor Naturgewalten, Gewitter und Unheil beschützen.

Wir danken allen Frauen für die Hilfe beim Sammeln und Binden der Kräuter. Nur gemeinsam können wir diese Traditionen am Leben erhalten.

Wir danken allen für die Spende von 570,-- Euro, für das "Mobile Palliativteam Salzkammergut".

Martina Seiringer



# Bergmesse am Göblberg

Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen feierten viele Menschen aus den Pfarren Ampflwang, Zell, Puchkirchen und Ungenach am 8. September 2024 die Bergmesse am Göblberg.

Pfarrer Peter Pumberger ermutigte uns in seiner Predigt, die Worte Jesu aus dem Evangelium im Alltag konkret zu leben: Unsere Ohren für das wirklich Wichtige in der Welt zu öffnen und unseren Mund aufzutun, um Wahres und Gutes weiterzusagen.

Susi Grurl

# Einladung zum Kinoabend der Pfarre Ungenach

**Alle, die in unserer Pfarre mithelfen** (ganz egal wo, wie, wann, oft oder selten, jung oder alt, von vielen gesehen oder ganz unscheinbar....) laden wir als kleines Dankeschön am **Montag, 21. Oktober 2024 um 19 Uhr herzlich zum Kinoabend ins Kino Lenzing** ein!

Wir schauen uns gemeinsam den berührenden Film „Ein ganzes Leben“ vom österreichischen Schriftsteller Robert Seethaler an.

Infos zur Handlung + Trailer unter:

[www.filminstitut.at/filme/ein-ganzes-leben](http://www.filminstitut.at/filme/ein-ganzes-leben)

Altersfreigabe: ab 12 Jahren

Der Eintritt ist frei und es ist keine vorherige Anmeldung notwendig – der ganze Saal ist für unsere Pfarre reserviert!

Wir bitten, für die Anfahrt Fahrgemeinschaften zu bilden und freuen uns auf VIELE Besucher/innen!

Susi und der PGR

## Einladung zum Männertag

**Sonntag, 1. Dezember  
nach dem Gottesdienst**

Es referiert Mag. Johannes Brandl (Leiter SPES Zukunftsakademie in Schlierbach) zum Thema:

**Nachhaltig leben. Regional versorgt - global  
gedacht**

KMB Ungenach  
Franz Schoberleitner



## Kirchenführer zum Jubiläum

Im Jahr 2026 feiern wir in unserer Pfarre ein besonderes Jubiläum. **500 Jahre Pfarrkirche Ungenach**. Zu diesem Anlass ist geplant, einen neuen Kirchenführer zu gestalten. Ein Team aus dem Pfarrgemeinderat hat sich bereit erklärt, sich hier zu engagieren. Im Moment sind wir auf der Suche nach einem alten Foto von unserer Pfarrkirche vor dem Umbau, oder eventuell auch sonstige Fotos, welche für den Kirchenführer interessant sein könnten. Wir digitalisieren das Bild und geben es unbeschadet zurück.

Wer ein solches Foto zur Verfügung stellen würde, bitte zu den Bürozeiten ins Pfarrbüro bringen.

Für das Team  
Dagmar Kienast

# Anmeldung zur Firmung 2025

Wir laden alle Jugendlichen der 4. Klasse Mittelschule bzw. Gymnasium (Jahrgänge 2010/2011) ganz herzlich zur Firmvorbereitung in unserer Pfarre ein.

Alle, die sich gerne firmen lassen möchten, bitten wir, am **Freitag, 22. November 2024** zwischen 17.00 und 18.00 Uhr zur persönlichen Anmeldung mit einem Erziehungsberechtigten (Unterschriften sind notwendig!) in die Pfarrkanzlei zu kommen.

Die Firmvorbereitung wird dann im neuen Jahr starten – eine persönliche Einladung für alle Angemeldeten folgt dazu rechtzeitig.

Und gleich zum Vormerken:

Die **Firmung findet am Samstag, 17. Mai 2025 um 10 Uhr in Zell** statt.

Für die Firmvorbereitung Susanne Grurl

## Nacht der 1000 Lichter

Die Nacht der 1000 Lichter ist eine vorabendliche Feier vor Allerheiligen. Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der Kerzen in der dunklen Kirche weist darauf hin, dass es das „Heilige“ auch in unserem persönlichen Leben gibt.

Meditative Taize-Gesänge und inspirierende Impulstexte tragen dazu bei, ruhig zu werden und dem Heiligen im eigenen Leben nachzuspüren. Inspiriert von der Lichtfeier in Taize wird dieses pastorale Projekt seit Jahren am 31. Oktober in vielen Kirchen Österreichs durchgeführt.

Wir laden auch heuer in unserer Pfarre ganz herzlich dazu ein!

**Nacht der 1000 Lichter 31. Oktober 2023 18.00 – 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Ugenach** (Kommen und Gehen jederzeit möglich)



Franz Schoberleitner  
Susanne Grurl

# Auf frischer Tat

Zwei fleißige Helfer hier bei der Sanierung der Friedhofsmauer „erwischt“. Bei oft schweißtreibenden Temperaturen wurde gearbeitet, gestemmt, gemauert, geputzt, gemalt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen!



# Freude und Dank

Wir danken Gerhard Gruber, der im vergangenen Arbeitsjahr unser **PGR-Obmann** war und freuen uns, dass Franz Schorberleitner diese wichtige Aufgabe seit 1. September 2024 übernommen hat.

Lieber Franz, herzlichen Dank für deine Bereitschaft und auf eine gute Zusammenarbeit!

Wir danken allen, die bei der **Renovierung der Friedhofsmauer** ehrenamtlich mitgearbeitet und uns so zusätzliche Kosten und wertvolle Zeit sparen geholfen haben!

**DANKE** an: *Franz Möslinger (Kobauer), Josef Gruber (Wimmer Sepp), Dominik Baldinger-Purer, Fanny Grünbacher, Stefan Florakis, Gerhard Stadler, Hermann Eberl sen., Hans Kohlböck, Alois Pohn, Max Schausberger*

Ein besonderer Dank gilt *Norbert Pöll*, der die bauliche Leitung innehatte und *Ernst Milacher*, der die Koordination der Baustelle vor Ort übernommen hat.

Auch jenen, die sich mit einer finanziellen Spende oder mit Baustellen-Getränken und Essenseinladungen der Arbeiter beteiligt haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Ein großer Dank gilt auch der Fa. Malerei Schausberger, die uns den Putz sowie die Arbeitszeit für die Mauer auf der Kirchenwirt-Seite unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

**Ein von Herzen kommendes DANKE an euch alle!**  
**Susi**



**„Alles Gute auf der Welt geschieht nur, wenn einer mehr tut, als er tun muss.“**

*Hermann Gmeiner*



Wir freuen uns mit den Eltern der Täuflinge:

Frieda Weiß, Vöcklabruck  
Matteo Aigner, Zell  
Ella Wölkhart, Weyregg  
Anton Schausberger, Mittereinwald  
Helene Bernadette Perner, Haag  
August Pointner, Kirchholz  
Miriam Gehmair, Otttang



Wir freuen uns mit dem Brautpaar

Kerstin und Michael Wölkhart, Weyregg



Wir trauern mit den Angehörigen

Franz Ziegl, Kopplbrenn  
Walter Baldinger, Mitterschlag  
Maria Rosner, Pohn  
Frieda Kaltenbrunner, Zehentpoint  
Josef Stockinger-Dollhäupl, Ungenach  
Ernestine Jungwirth, Kirchholz

## Pfarrchronik

### Vor 110 bzw. 100 Jahren anno 1914/1924 stand ...

#### Hagelschlag 1914

Am 28. Mai  $\frac{3}{4}$  5 Uhr nachmittags, kam ein fürchterliches Ungewitter mit Hagelschlag welches beinahe eine halbe Stunde dauerte und großen Schaden anrichtete. Die Strasse in Ungenach glich einem, reißenden Gießbache soviel Wasser strömte aus allen Seiten herbei.

#### Krieg 1914

Am 28. Juni wurde zu Sarajewo der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin ermordet. Da der Mörder von Serbien angestiftet war, welches nach den von Serben bewohnten Ländern der Habsburgermonarchie gelüstete, so stellte Österreich- Ungarn ein Ultimatum und erklärte am 28. Juli formell den Krieg an Serbien. Es herrscht darüber große Begeisterung in der ganzen Monarchie. Zuerst erfolgte eine teilweise Mobilisierung. Am 31. Juli wurde die allgemeine Mobilisierung bekannt gemacht. In der Nacht von 31. Juli bis 1. August wurde in der Gemeindekanzlei fast ununterbrochen gearbeitet und in alle Ortschaften wurden Boten ausgesendet, um die Kriegspflichtigen einzuberufen. Am 1. August erschienen die einberufenen Jünglinge und Männer zur Beicht und Kommunion. Einzelnen die erst in der Früh einberufen wurden, wurde ausnahmsweise die hl. Kommunion gereicht, obwohl sie schon etwas gegessen hatten.

#### 1914 Kooperatorwechsel

Am 1. Dezember verließ Hochw. Herr Josef Hufnagl Ungenach um seinen Posten als Kooperator in Geinberg anzutreten, an seiner statt kam hierher Hochw. Herr Erhard Hiegelsberger gewesener Kooperator in Lambach.

#### Gemeindewahl 1924

Am 6. April fand die Wahl der Gemeindevertreter statt. Dabei wurden 10 Christlichsoziale und 2 Sozialdemokraten gewählt. Am 6. Mai wurde Anton Gruber, Bauer am Wimmergute in Ungenach zum Bürgermeister gewählt.

#### Volksmission 1924

Vom 25. Mai bis 1. Juni wurde eine Volksmission abgehalten, durch die Hochw. Redemptoristen P. Hubert Bruckner, P. Josef Braunsberger, aus Puchheim und P. Petrus Winkler aus Lustenau bei Linz. Die ganze Pfarre nahm lebhaften Anteil, es wurden über 1300 Beichten abgelegt und über 2500 hl Kommunionen ausgeteilt. Zur Deckung der Auslagen wurde bei der Maiprozession gesammelt. 1.081.000 K dazu kommen noch verschiedene Beiträge von 597.100 K Zusammen 1.678.100 K. Den Missionaren wurde als Honorar gegeben 1.000.000 K Für Fuhrwerk und Verköstigung der Missionare, für Organisten und Mesner, Ministranten übernahm der Pfarrer den Betrag von 6781000 K Die Leute brachten auch Butter, Eier, Brot und Branntwein in den Pfarrhof.

(Rudolf Friedl)

#### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Ungenach;  
Hersteller: vöcklaDruck, Oberthalheim  
F.d.l.V.: **Pfarre Ungenach, 07672-8007**  
Mail: [pfarre.ungenach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ungenach@dioezese-linz.at);  
Homepage: [www.dioezese-linz.at/4434](http://www.dioezese-linz.at/4434)

# Einladung zum Erntedankfest

Wir laden die gesamte Pfarrbevölkerung und alle Gruppierungen ganz herzlich zum Erntedankfest am Sonntag 29. September ein. Wir beginnen um 8.45 beim Gemeindeamt.

Datum	Veranstaltung	Kinder
So 29. Sept.	8.45 Erntedankfest	
Sa, 5. Okt.	14.00 bis 16.00 Jungschar- und Ministrantenstart	☺
So, 6. Okt.	Ministrantenaufnahme beim Gottesdienst	☺
So, 20. Okt.	Missionssonntag	
So, 27. Okt.	Gedenken der Kriegsoffer	
Do, 31. Nov.	18.00 bis 20.00 Nacht der 1000 Lichter	
Fr, 1. Nov.	Allerheiligen 8.45 Gottesdienst 13.30 Rosenkranzgebet 14.00 Allerheiligenandacht anschl. Friedhofgang	
Sa, 2. Nov.	Allerseelen 19.00 Gottesdienst für die Verstorbenen des letzten Jahres	
Mo, 11. Nov.	17.00 Martinsfest des Kindergartens	☺
So, 17. Nov.	Elisabethsonntag	
Fr, 22. Nov.	Firmanmeldung im Pfarramt 17.00 bis 18.00	
So, 24. Nov.	Christkönig, 8.45 Gottesdienst mit dem Jugendchor	
Sa, 30. Nov.	7.00 Roratefeier in der Kirche	
So, 1. Dez.	Erster Adventsonntag 8.45 Gottesdienst mit Adventkranz- segnung anschließend Männertag	
5. / 6. Dez.	Nikolausbesuch bei den Familien	☺
Fr, 6. Dez.	Seniorenmesse und Frühstück	
So, 8. Dez.	Maria Empfängnis / Zweiter Advent- sonntag: 8.45 Gottesdienst	

Die **Adventkranzsegnung** findet heuer wieder am 1. Adventssonntag im Rahmen vom Gottesdienst um 8.45 Uhr statt.

Alle sind herzlich eingeladen, ihren Adventkranz von zuhause mitzubringen und ihn zur Segnung vor dem Altar abzustellen.

## Wir sind erreichbar

Susanne Grurl  
Leitende Seelsorgerin  
0676-8776 5636

Pfarrbüro:  
Montag 15.00 bis 17.00  
und Freitag 8.00 bis 12.00  
07672-8007  
[pfarre.ungenach@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ungenach@dioezese-linz.at)



### Turmspatz:

In der Bibel komme sogar ich mit meinen Geschwistern vor. Dort heißt es bei Matthäus:  
*Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht; euer himmlischer Vater ernährt sie.*

Das ist mein Erntedank!